Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben

BAFzA

Nach der Aufarbeitung?

Fachtagung
zum Umgang mit der NS-Vergangenheit
in der politischen Bildung

am 30. Oktober 2019
Bildungszentrum Wetzlar

Programm

10:00 Uhr **Anmeldung und Begrüßungskaffee**

10:30 Uhr **Begrüßung zur Fachtagung**
Karin Wild,
Abteilungsleitung „Bildung und Engagementpolitik", Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben
Inga Beinke,
Referatsleitung 301, Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben
Joachim Fontana,
Leitung des Bildungszentrums Wetzlar

11:00 Uhr **Der Wandel der Erinnerungskultur in der Bundesrepublik Deutschland und die generationenübergreifenden Nachwirkungen des NS**
Wie hat sich der öffentliche Umgang mit dem Nationalsozialismus gewandelt?
Wie wirkt sich die transgenerationale Tradierung von „Gefühlserbschaften" des Nationalsozialismus bis in die Gegenwart aus?
Dr. Jan Lohl,
Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt am Main

12:30 Uhr **Mittagspause**

13:30 Uhr **Workshop I**
Der männliche NS-Täter und die liebevolle deutsche Mutter? – Frauen im Nationalsozialismus als Thema der geschlechtersensiblen Gedenkstättenarbeit
Die Teilnehmenden hinterfragen ihre eigenen Gender-Stereotype im Hinblick auf die NS-Zeit und erarbeiten gemeinsam, wie die Erkenntnisse sinnvoll in die praktische Bildungsarbeit einfließen können.
Randi Becker,
Bildungszentrum Wetzlar

Workshop II
„Erinnerungsarbeit 2.0“ – wie sich neue Medien und digitale Technik im Umgang mit der NS-Vergangenheit sinnvoll einsetzen lassen
Von Virtual-Reality-Brillen bis hin zu Instagram Stories testen die Teilnehmenden neue digitale Methoden der Gedenkstättenpädagogik und finden spannende Wege, diese sinnvoll einzusetzen.
Rolf Schleyer, Bildungszentrum Wetzlar
Joachim Fontana, Bildungszentrum Wetzlar

Workshop III
„Kunst meets PoWi“: Interdisziplinäre Projektarbeit zur Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit
Anhand ausgewählter Aspekte der NS-Geschichte werden die Teilnehmenden kreativ und entwickeln Ideen zur Gestaltung von handlungsorientierter Projektarbeit. Erfolgreiche Beispiele aus der Bildungsarbeit dienen dabei als wertvolle Anregung.
Peter Molzberger,
Schulleitung, Theo-Koch-Schule Grünberg

Workshop IV
Shoah und NS im Comic – Einsatz und Möglichkeiten in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit
Comics können neue Zugänge zur NS-Vergangenheit schaffen. Die Teilnehmenden entwerfen hierzu konkrete Methoden und Voraussetzungen für die Arbeit mit Comics und reflektieren das Verhältnis von Fakten und Fiktion sowie seine Bedeutung für die Bildungsarbeit.
Jonas Engelmann,
Literaturwissenschaftler, Journalist und Lektor des Ventil Verlages
Markus Streb,
Justus Liebig-Universität Gießen

16:30 Uhr **Pause**

17:00 Uhr **Podiumsdiskussion**
Woran erinnern? Wozu erinnern? Der Holocaust als Herausforderung für die historisch-politische Bildung in der Migrationsgesellschaft
Sind die Konzepte der Erinnerungsarbeit angesichts der zunehmenden Heterogenität und Diversität der Lerngruppen neu auszurichten?
Dr. Rosa Fava,
Amadeu-Antonio-Stiftung Berlin
Dr. Alexandra Kurth,
Institut für Politikwissenschaft, Justus Liebig-Universität Gießen
Prof. Dr. Astrid Messerschmidt,
Institut für Erziehungswissenschaft, Bergische Universität Wuppertal
Moderation: **Joachim Fontana**,
Bildungszentrum Wetzlar

18:30 Uhr **Ende**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Anmeldungen nimmt das Bildungszentrum Wetzlar bis zum 22.10.2019 unter biz-wetzlar@bafza.bund.de entgegen.

Kontakt und Tagungsort:
Bildungszentrum Wetzlar, Ernst-Leitz-Straße 49-53, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 92494-0
E-Mail: biz-wetzlar@bafza.bund.de
Leitung Bildungszentrum: Herr Joachim Fontana

Die Fachtagung

Die Frage nach der Aktualität von „Aufarbeitung“ der NS-Vergangenheit durch politische Bildung bleibt spannend: Die Anzahl der Publikationen zu Nationalsozialismus und Holocaust steigt weiterhin an und die Notwendigkeit zu erinnern und der Opfer zu gedenken ist für viele unbestritten. Dennoch werden Forderungen nach einem „Schlussstrich“ – auch bei jungen Erwachsenen – laut. Bedarf es vor diesem Hintergrund einer Neuausrichtung der Erinnerungsarbeit? Wie angemessen sind die bekannten Methoden und Materialien in der Erwachsenenbildung zur sogenannten Aufarbeitung noch?

Im Rahmen der Fachtagung werden diese und weitere Fragen diskutiert. Ziel ist es, Überlegungen zu einer angemessenen Erinnerungsarbeit anzustellen und die praktische Umsetzung angesichts zunehmend heterogener Lerngruppen zu reflektieren.

Das Bildungszentrum Wetzlar ist eine zentrale Bildungsstätte des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, die im Rahmen der Fachtagung den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis fördert.

Zielgruppe der Veranstaltung sind Lehrende, Personen aus dem Bereich der Sozialpädagogik, Dozentinnen und Dozenten der Jugend- und Erwachsenenbildung, Forschende, ehrenamtlich in Vereinen und Initiativen Tätige, Studierende sowie alle, die an dem Thema interessiert sind.

Die Fachtagung findet am Mittwoch, den 30. Oktober 2019 im Bildungszentrum Wetzlar statt. Für die Veranstaltung wird eine Verpflegungspauschale von 20€ pro Tag erhoben.

Anreise

mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Ausgehend vom Bahnhof Wetzlar erreichen Sie das Bildungszentrum Wetzlar vom Bahnhof aus mit den Buslinien 11, 12, 12a, 13 oder 14. Fahren Sie jeweils bis zur Haltestelle „Leitzplatz“.

mit dem Pkw: Von der A 45 (Dortmund-Frankfurt) kommend nehmen Sie die Abfahrt Wetzlar. Fahren Sie weiter auf der B 49 in Richtung Weilburg bzw. Limburg bis zur Ausfahrt Wetzlar / Stadtmitte. In Wetzlar folgen Sie der B 277, Karl-Kellner-Ring, in Fahrtrichtung Butzbach bis zur Abzweigung Ernst-Leitz-Straße.

Impressum

Herausgeber
Bundesamt für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)
Von-Gablenz-Straße 2 - 6, 50679 Köln

Zertifikat seit 2007
audit berufundfamilie

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 0221 3673-0
Fax: 0221 3673-4661
E-Mail: service@bafza.bund.de

Gestaltung und Redaktion
BAFzA

Bildnachweis
BAFzA

Stand
September 2019

www.bafza.de